Textil Innovativ : Funktionsintegration und Nachhaltigkeit

Autor(en): **Nassauer, Christina**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **119 (2012)**

Heft 2

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-677759

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Textil Innovativ – Funktionsintegration und Nachhaltigkeit

Christina Nassauer, Bayern Innovativ, Nürnberg, DE

«Alle textilen Produkte kommen doch aus Asien.» – Dieser Satz fällt häufig bei der Frage nach der Herstellung von Textilien in Deutschland. Die wenigsten wissen, dass Deutschland der Technologieführer im Segment Technische Textilien ist. Dabei dominieren Textilien für den Einsatz in Automobil und Sportswear, aber auch für Industrie-, Medizin- und Schutzanwendungen. Textilien für den Baubereich gewinnen stetig an Bedeutung.

Technischen Textilien machten im Jahr 2010 mit einem Umsatz von 7,8 Mrd. Euro 52% des Gesamtumsatzes in Deutschland aus. Deren Konfektion zu Endprodukten erwirtschaftete weitere 2,5 Mrd. Euro; der Gesamtmarkt hat damit 2010 die 10 Mrd. Euro-Marke überschritten. Im Jahr 2011 dürften deutsche Hersteller ein Umsatzplus von 7% verzeichnet haben.

Die Technologieführerschaft beruht auf drei wesentlichen Faktoren: In Deutschland ist unverändert die komplette textile Kette mit hochinnovativen kleinen und mittelständischen Unternehmen präsent – ein wesentlicher Vorteil für Entwicklungskooperationen. Des Weiteren zählen viele der Kunden in den jeweiligen Anwenderbranchen zu den Marktführern und sind wichtige Innovationstreiber. Schliesslich verfügt Deutschland über eine sehr gute Forschungsinfrastruktur; insgesamt gibt es 16 international renommierte Textilforschungsinstitute.

«Bayern ist Technologieführer und kann auf einen starken und kreativen Mittelstand zurückgreifen. Zudem verfügt der Freistaat über eine ausgeprägte Forschungsinfrastruktur, und das in zahlreichen Zukunftsfeldern. Gerade die Cluster und das Netzwerk ‹Textile Innovation› schaffen neue Verbindungen und Chancen für innovative Produkte – und damit mehr Wertschöpfung in Bayern. Die Politik ist hier Brückenbauer», so Bayerns Wirtschaftsstaatssekretärin Katja Hesse!

Impulse können aus der Polymerchemie für innovative Fasern, der Nanotechnologie für Beschichtungen oder den Neuen Werkstoffen kommen, aber auch die Biotechnologie und Mikroelektronik bieten Transferpotenziale. «Die Bayern Innovativ GmbH greift entsprechende Trends in ihren Innovationskongressen auf und bietet eine optimale Plattform für den Aufbau neuer Kontakte und Kooperationen», so Prof. Dr. Josef Nassauer, Geschäftsführer, Bayern Innovativ GmbH.

Abb. 1: 400 Teilnehmer aus 10 Ländern besuchten die Konferenz mit Ausstellung

Ein Branchenhighlight

Mit dem Symposium «Textil Innovativ» gelang der Bayern Innovativ GmbH wieder ein Branchenhighlight – 400 Teilnehmer aus 10 Ländern nahmen teil (Abb. 1). Darunter waren namhafte Firmen vertreten aus der textilen Wertschöpfungskette und unterschiedlichen Anwenderbranchen wie Automobilbau, Sport, Outdoor, Medizin und Bekleidung: u. a. AMES Europe, Audi, BMW, CEP, Clariant, Contitech, Corporate Fabrics, Dräxlmaier, Erhardt + Leimer, Faurecia, Groz-Beckert, Hugo Boss, Johns Manville, Kelheim Fibres, Lamborghini, Langendorf Textil, Lear, Löffler, medi, Oechsler, Ortovox, Outlast, Roeckl, Rökona, Siebenwurst, suprima, Swarovski, TVU Veredlungsunion, Uvex, W.L. Gore & Associates. Aus der Wissenschaft waren Vertreter von Universitäten, z. B. von der RWTH Aachen, Universität Innsbruck und FAU Erlangen-Nürnberg, registriert sowie von zahlreichen Fraunhofer-Instituten und Textilforschungsinstituten, z. B. TITV, ITV Denkendorf, IFTH.

Sie nutzten das Symposium, um sich über Trends und Innovationen bei Textilien für die Anwendungsfelder Automobil sowie Sport & Mode zu informieren, Erfahrungen und Ideen auszutauschen sowie Impulse für neue Entwicklungen zu erhalten.

Beide Produktbereiche zeigen ähnliche Entwicklungsrichtungen: leichte Materialien zur Gewichtseinsparung, Integration zusätzlicher Funktionen z. B. durch Sensorik und Elektronik sowie Optimierung des Komforts. Und das Thema Nachhaltigkeit gewinnt immer mehr an Fahrt – es bezieht sich auf die gesamte Wertschöpfungskette, vom Design über den Einkauf und die Produktion bis hin zu Vertrieb und Recycling.

Automobilindustrie – Effizienz & Emotionen

Im Automobil werden rund 28 kg Textilien verbaut – u. a. in Filter, Sitze, Dachhimmel, Verbundwerkstoffen und Seitenverkleidungen. Besonderes Augenmerk liegt derzeit auf der Realisierung neuer Innenraum- und Leichtbaukonzepte. Energieeffizienz, Individualisierung und Differenzierung vom Wettbewerb sind die zentralen Themen. Jüngst hat z. B. Mercedes das neue Konzeptfahrzeug der A-Klasse auf der Fashion Week 2012 in Berlin vorgestellt. Vor allem der mit Textilien ausgestattete futuristisch anmutende Innenraum sorgte für Furore.

Neuartige Materialkonzepte sind auch im Hinblick auf Elektromobilität und die Zunahme von Nutzungsformen wie dem Car Sharing gefordert. Textilunternehmen, Zulieferer und Automobilhersteller beschäftigen sich seit Jahren intensiv mit Carbon – dem sogenannten schwarzen Gold. Carbonfaserverbundwerkstoffe bieten besonderes Leichtbaupotenzial. Jedoch sind noch zahlreiche Herausforderungen für eine Serienproduktion zu lösen. Als einer der Vorreiter auf diesem Gebiet gilt BMW. Strategien und Visionen eines Premiumherstellers für den Einsatz textiler Materialien im Automobilbau, mit besonderem Bezug zur E-Mobilität, präsentiert Benoit Jacob, Leiter BMW i Design (Abb. 2).

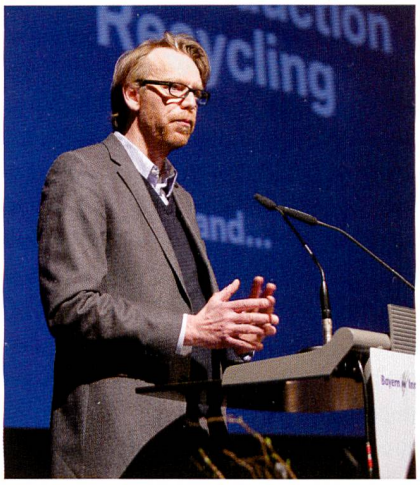

Abb. 2: Benoit Jacob, Leiter BMW i Design

Abb. 3: Dr. Andreas Eppinger, Johnson Controls

Abb. 4: Bowie Miles von PUMA

Abb. 5: Die Kolleginnen von der Fachzeitschrift «Kettenwirkpraxis» erfreuen sich an Anwendungen aus ihrem Fachbereich

Die Strategien der OEMs bilden eine Richtschnur für die Ausrichtung der Automobilzulieferer, die im Durchschnitt 75% der Wertschöpfung erbringen und wesentliche Innovationsträger sind. Ein bedeutender Systemlieferant im Interieurbereich ist Johnson Controls, der die Kompetenz im Sitzbereich durch den Kauf von Recaro und Michel Thierry in den beiden vergangenen Jahren weiter ausgebaut hat. Dr. Andreas Eppinger, Vizepräsident Technology Management (Abb. 3), stellte neue Möglichkeiten in der Interieur- und Sitzgestaltung vor – für ein neues Raumgefühl, ein Mehr an Komfort, Funktion und Individualisierung.

Sport- und Outdoorindustrie – Nachhaltigkeit & Performance

Das wachsende Gesundheitsbewusstsein wirkt sich positiv auf die Marktentwicklung im Sportbereich aus. Rekordwachstumsraten verzeichnet vor allem das Outdoorsegment, das 2010 weltweit einen Umsatz von 50 Mrd. Euro generierte. Deutschland ist der grösste europäische Markt mit einem Umsatz von 2 Mrd. Euro.

Die Aspekte Funktion, Beständigkeit und Nachhaltigkeit prägen aktuelle Entwicklungen. Innovationen werden angestrebt, die alle drei Faktoren gleichzeitig erfüllen – sei es auf Ebene der Fasern, der Veredlung oder in der Verarbeitung. Gespannt verfolgt die Industrie u. a. Entwicklungen im Bereich der Biopolymere und der Textilchemie.

Der Stellenwert des Themas Nachhaltigkeit wird zudem durch konzentrierte Aktivitäten in der Branche unterstrichen. Ende 2011 präsentierten z. B. Adidas, C&A, H&M, Li Ning, Nike und Puma in einer gemeinsamen Stellungnahme eine Roadmap mit dem Ziel, bis 2020 alle kritischen Chemikalien aus den Produktionsprozessen zu entfernen. Mit dem umfassenden Engagement könnte die Outdoor- und Sportindustrie zu einem Innovationstreiber für Neuentwicklungen werden. Strategien und zukünftige Potenziale wurden u. a. Astrid Lang, Material Development Manager, adidas und Bowie Miles (Abb. 4), Innovation & Sustainability, Puma aufgezeigt.

Treffpunkt für Open Innovation – Konzeption durch Bayern Innovativ

Das Symposium wurde von der Bayern Innovativ GmbH, Zentrum für Innovation und Wissenstransfer des Freistaates Bayern, im Rahmen des acht Jahre alten Netzwerks Textile Innovation konzipiert und organisiert. Bayern Innovativ identifiziert mit einem interdisziplinären Team von rund 100 Mitarbeitern aktuelle Themen und Trends. Dies erfolgt durch zahlreiche Kooperationsaktivitäten mit Firmen und Instituten sowie durch die weitere Vernetzung innerhalb der 10 Themenfelder der Bayern Innovativ.

Am 9. Februar 2012 präsentierten Referenten aus Industrie und Wissenschaft aktuelle Forschungsergebnisse, zukünftige Trends und Entwicklungspotenziale. In Verbindung mit einer begleitenden Ausstellung mit 40 Ausstellern ermöglicht der Kongress den direkten Kontakt zu Experten, potenziellen Anwendern und Kunden (Abb. 4).

Partner und Sponsoren

Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie förderte das Symposium mit begleitender Fachausstellung. Partner sind der Verband der Bayerischen Textil- und Bekleidungsindustrie e.V. und die Initiative Dialog Textil-Bekleidung (DTB). Über das Netzwerk Textile Innovation bindet das Symposium zahlreiche bayerische Firmen und Institute und darüber hinaus in besonderer Weise die bayernweiten Cluster Neue Werkstoffe und Automotive ein. Seitens der Fachpresse begleiten Partnerschaften mit den Verlagshäusern Deutscher Fachpresseverlag (Technische Textilien/Melliand), dpw-Verlagsgesellschaft mbH (Allgemeiner Vliesstoffreport) und Vogel Business Media (Automobilindustrie) den Kongress.